

Aufgabenvereinbarung der ivm GmbH

Zweck der ivm ist es, über unterschiedliche Verkehrssysteme und Verkehrsmittel hinweg eine nichtgewerbliche Schnittstelle zur gemeinsamen Entwicklung, Begleitung und Umsetzung integrierter und zukunftsweisender Mobilitätskonzepte für die Region Frankfurt RheinMain zu bilden. Die ivm initiiert die Vernetzung der Akteure in der Region und schafft damit Synergiepotenziale auf der operativen Ebene.

Die ivm versteht sich als Dienstleisterin ihrer Gesellschafter. Sie entwickelt in Abstimmung mit den Gesellschaftern Konzepte und Lösungen zur dauerhaften Sicherung der Mobilität in der Region und stimmt diese im Vorfeld von Entscheidungen mit der lokalen Ebene ab, um an den Schnittstellen den regionalen und lokalen Verkehr optimal aufeinander abzustimmen. Als treibende Kraft koordiniert die ivm die Umsetzung sämtlicher regional bedeutsamer Maßnahmen und Aktivitäten des Verkehrsmanagements.

Die ivm fördert die Bündelung und Koordination verschiedener Kompetenzen auf der strategischen Ebene des Individualverkehrs (IV) und des öffentlichen Verkehrs (ÖV) mit dem Ziel einer höheren Entscheidungskonsistenz im Gesamtverkehrsmanagement. Sie beschreibt Technologie- und Managementpotenziale zur Verbesserung der Angebotsstrukturen im IV und ÖV.

Erläuterungen zum Gegenstand der Gesellschaft

1. Grundlagen für ein intermodales Verkehrsmanagement in der Region

Datenmanagement

Die ivm baut ein Verkehrsdatenkataster (Meta-Datenbank) auf, aus dem ablesbar ist, wer über welche Daten in der Region verfügt und wer Dateneigner ist. Die ivm identifiziert die Defizite bei der Erhebung der Verkehrsdaten und initiiert die Datenvervollständigung. Das Eigentum und die Rechte der Daten verbleiben bei den Gesellschaftern. Die Verwendung und Verwertung der Daten ist über Datenverträge zu regeln. Die ivm wird sich dabei bemühen, über den Kreis der Gesellschafter hinaus möglichst viele Dateneigner und –nutzer zur Zusammenarbeit zu gewinnen. Die ivm definiert einheitliche Datenformate, die eine automatisierte Datenintegration ermöglichen und beschreibt Standards von Schnittstellen für einen automatisierten Datenaustausch. Die ivm schafft die systemtechnischen Voraussetzungen für Datenerfassungs-, Datenaufbereitungs- und Datenübermittlungssysteme.

Strategisches IV- und ÖV-Netz

Die ivm führt unter dem Aspekt eines Gesamtverkehrsmanagements die vorhandenen strategischen IV- und ÖV-Netze zusammen und wirkt ggf. bei Netzergänzungen und Weiterentwicklungen koordinierend mit.

Erarbeitung eines regionalen P+R/B+R Konzeptes

Die ivm erstellt ein regionales P+R/B+R-Konzept als Grundlage für intermodale Verkehrsmanagementstrategien.

Erarbeitung regionaler Zielspinnen für Wegweisung

Die ivm wird sich der Überprüfung der regionalen wegweisenden Beschilderung annehmen. Fehler, Inkonsequenzen und mangelhafte Durchgängigkeit der Beschilderung werden benannt, unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der Richtlinien für die wegweisende Beschilderung außerhalb Autobahnen (RWB) wird die ivm eine Überarbeitung der Zielspinnen vornehmen.

Meldungsmanagement

Zum regionweiten Informationsaustausch über Staus, Störfälle, Baustellen, Veranstaltungen und für Maßnahmen der Verkehrssteuerung entwickelt die ivm ein Meldungsmanagement. Dazu gehört die Schaffung einer regionalen Plattform zur geografischen Verortung der Meldungen. Die ivm wird den Gesellschaftern einen zentralen Nachrichtenpool zur Verfügung stellen. Darüber hinaus werden auch Träger des öffentlichen Verkehrs und große Verkehrserzeuger berücksichtigt und am Nachrichtenaustausch beteiligt.

Engpasskataster

Ein Engpasskataster dokumentiert die permanenten Mängelzustände im strategischen IV- und ÖV-Netz. Die ivm erfasst in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern diese Defizite. Sie entwickelt Vorschläge für deren kurz-, mittel- und langfristige Beseitigung, wobei die regionale Relevanz des Engpasses und intermodale Lösungsansätze im Vordergrund stehen.

Mobilitätsverhalten, Mobilitätsmanagement

Um zielgerichtet Einfluss auf das Verkehrsverhalten nehmen zu können, wird mehr Grundlagenwissen über das Entscheidungsverhalten und dessen Einflussgrößen benötigt. Die ivm wird sich diesem Thema annehmen, die verfügbaren Forschungsergebnisse auswerten und eigene Untersuchungen in Auftrag geben, die die speziellen Randbedingungen der Region berücksichtigen. Darauf aufbauend werden Empfehlungen erarbeitet, wie unter Nutzung der vorhandenen Ressourcen ein hohes Mobilitätsniveau möglichst verkehrseffizient gewährleistet werden kann.

Prioritätenreihung für Planungsvorhaben

Für die Prioritätenreihung von Planungsvorhaben unter Berücksichtigung eines intermodalen Ansatzes wird ein Verfahren zur Bewertung der einzelnen Maßnahmen benötigt, das auch eine Abwägung von Straßenbaumaßnahmen gegenüber Investitionen in den Ausbau des ÖPNV erlaubt.

Verkehrliches Leitbild der Region

Die ivm initiiert und koordiniert einen Arbeitsprozess zur Erstellung eines verkehrlichen Leitbildes unter Beteiligung der relevanten Aufgaben- und Entscheidungsträger, Fachgruppen und Fachdisziplinen.

Erstellung von Verkehrsmanagementplänen

Die ivm entwickelt in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern Verkehrsmanagementstrategien und koordiniert deren Umsetzung. Dabei wird auf die Einhaltung der EU Luftqualitätsrahmenrichtlinien besonderer Wert gelegt. Im Rahmen der Verkehrsmanagementpläne wird der Modernisierung und Qualitätssicherung der Steuerungstechnik besondere Bedeutung beigemessen.

Erarbeitung von Vorschlägen für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur mit dem Ziel eines optimalen Verkehrsmanagements in der Region

Vorschläge für ein verbessertes Verkehrsmanagement fließen gemeinsam mit den Ausbauvorschlägen in einen Masterplan, der Grundlage für Entscheidungen und damit für die Umsetzung der Maßnahmen darstellt.

2. Koordinierung von Maßnahmen zur Bewältigung großer Verkehrsaufkommen und zur Staureduzierung

Großveranstaltungsmanagement

Die ivm kümmert sich in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern um die Vorbereitung des Verkehrsmanagements bei Großveranstaltungen und ist Koordinierungsstelle bei der Umsetzung der entwickelten Konzeptionen.

Baustellenmanagement

Die ivm ist Koordinierungsstelle für Straßenbaumaßnahmen mit Auswirkungen auf das strategische Netz der Region und erstellt einen abgestimmten regionalen Bauzeitenplan.

Störfallmanagement

Die ivm unterstützt die zuständigen operativen Stellen durch strategiegestützte Reaktion auf Störfälle mit dem Ziel der Minimierung von Reisezeitverlusten für die Verkehrsteilnehmer und der Vermeidung von Verdrängungsverkehr im nachgeordneten Netz

3. Serviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region

Pendlernetzwerk für die Region (Mitfahrerbörse)

Die ivm betreibt das Pendlernetzwerk Region Frankfurt RheinMain.

Aufbau eines Verkehrsportals mit intermodalem Verkehrslagebericht

Die ivm strebt einen vernetzten Internetauftritt aller Gesellschafter an. Damit wird der Region eine umfassende Information nach einheitlichen Grundsätzen angeboten. Die ivm bietet allen Gesellschaftern Anregungen für die inhaltliche Gestaltung und den Ausbau der eigenen Verkehrsportale und unterstützt sie bei der Umsetzung.

Routenplaner

Die ivm bietet internetgestützte Dienstleistungen für Verkehrsteilnehmer an.

4. Forschung, Entwicklung und Beratung der Gesellschafter

Beteiligung an Forschungsvorhaben und Einwerbung von Forschungsmitteln

Die ivm übernimmt die Federführung in der Region Frankfurt RheinMain bei der Bewerbung für bzw. bei der Beteiligung an aufgabenbezogenen Forschungsvorhaben und für die Einwerbung von Forschungsmitteln.